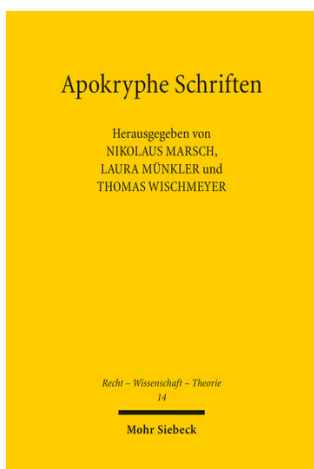


# Apokryphe Schriften

Rezeption und Vergessen in der Wissenschaft vom Öffentlichen Recht  
Hrsg. v. Nikolaus Marsch, Laura Münkler u. Thomas Wischmeyer



Die Rechtswissenschaft denkt wie kaum eine andere Wissenschaft in Entwicklungslinien und Begriffstraditionen. Wie diese Rezeptionsvorgänge funktionieren und aus welchen Gründen sich einige Ansätze durchsetzen, andere hingegen ins Abseits geraten, ist bislang jedoch nicht systematisch untersucht worden. Der vorliegende Tagungsband spürt diesen Mechanismen des Erinnerns und Vergessens in der bundesrepublikanischen Wissenschaft vom Öffentlichen Recht nach. Ein spezifisches Interesse gilt dabei dem Schicksal jener Texte, die trotz anerkannter Qualität niemals oder zumindest nicht mehr Teil des juristischen Kanons waren bzw. sind und die heute die »apokryphen Schriften« des Faches bilden. An ihrem Beispiel lässt sich die analytische Frage nach den Rezeptionsbedingungen mit der Suche nach theoretischen und dogmatischen Alternativen zum gegenwärtigen Diskurs verbinden.

## Inhaltsübersicht

### Erinnern: Rezeption als Bedingung des juristischen Diskurses

*Laura Münkler*: Was heißt und zu welchem Ende Rezeption und Vergessen studieren? – *Anna-Bettina Kaiser*: Rechtswissenschaft als Rezeptionswissenschaft. Die Rolle von Definitionen, Begriffen, Theorien und Systembildung – *Andreas Funke*: Rezeption durch Gerichte. Die »normative« Dimension rechtswissenschaftlicher Theoriebildung – *Christian Bumke*: Rezeption und Rezeptionsabbrüche – *Thomas Vesting*: Wie verändert der Medienwandel juristische Rezeptionsprozesse? – *Thomas Wischmeyer*: Der Kanon des Verfassungsrechts – *David Kästle-Lamparter*: Rezeption und Vergessen in der Welt der Kommentare

### Vergessen: Apokryphe Schriften

*Andreas Kulick*: Der Ungleichzeitige – Ulrich Scheuners völkerrechtliches Werk – *Felix Lange*: Wilhelm Wengler und der soziologische Blick auf das Völkerrecht. Eine vergessene Methode  
*Karsten Herzmann*: Querdenken als Beruf – Dieter Suhr und sein Grundmodus der Paradigmenkritik – *Michael von Landenberg-Roberg*: Die apokryphe Schrift als konserviertes Potential für zukünftige Paradigmenwechsel – Dieter Suhrs Ringen um die »Bewusstseinsverfassung« seiner Zunft – *Matthias Jestaedt*: Kommentar  
*Stefan Martini*: Helmut Ridder und das Grundsozialgesetz im Verfassungsrechtsdiskurs – *Michaela Hailbronner*: Kanon, Verfassung, Steuerung – Ein Einwurf zur Bedeutung von Martin Drath – *Jonas Marx*: Strukturen des Vergessens im Prozess biographischer Konstruktion – Werner Weber als apokrypher Autor  
*Kai von Lewinski*: Karl von Lewinski (1873–1951). Richter, Beamter, Diplomat, Autor

### Resümee

*Nikolaus Marsch*: Rechtswissenschaftliche Rezeptionsforschung. Erste Bilanz und Perspektiven

**Nikolaus Marsch** ist Professor am Institut für Informations- und Wirtschaftsrecht des Karlsruher Instituts für Technologie.  
<https://orcid.org/0000-0001-5118-6763>

**Laura Münkler** ist Akademische Rätin a.Z. an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Mitglied des Jungen Kollegs der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

**Thomas Wischmeyer** ist Juniorprofessor für Öffentliches Recht und Recht der Digitalisierung an der Universität Bielefeld.

Jetzt bestellen:

[https://www.mohrsiebeck.com/buch/apokryphe-schriften-9783161563508?no\\_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/buch/apokryphe-schriften-9783161563508?no_cache=1)

[order@mohrsiebeck.com](mailto:order@mohrsiebeck.com)

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104